

WorldSkills: Niederösterreichs Trainer sind vor dem Auftakt in Shanghai gefragt

Österreichs Berufsnationalteam kämpft diese Woche in Shanghai bei den Weltmeisterschaften um Edelmetall. Hinter den 48 jungen Fachkräften stehen Experten, die über Monate mit ihnen trainiert, an Details gefeilt und sie auf ihren großen Auftritt vorbereitet haben. Für Niederösterreich treffen dabei Erfahrungen aus Ausbildungsstätten, Unternehmen und internationalen Wettbewerben zusammen.

SHANGHAI. An der Reling stehen junge Menschen in roten Österreich-Shirts, vor ihnen leuchtet die Skyline von Shanghai. Eine Bootsfahrt durch die nächtliche Millionenstadt, einmal durchatmen, die Dimensionen dieser Metropole auf sich wirken lassen: Für Österreichs Berufsnationalteam steht in diesen Tagen das Ankommen auf dem Programm. Den Jetlag abschütteln, sich einleben, die Atmosphäre aufsaugen. Am Mittwoch beginnt jener Wettbewerb, auf den die 48 jungen Fachkräfte monatelang hingearbeitet haben. Dann zählt bei den WorldSkills jeder Handgriff.

Wie viel Arbeit hinter diesem Auftritt steckt, wissen jene Menschen besonders gut, die ihre Schützlinge durch die Vorbereitung begleitet haben. Die Experten kennen die Stärken ihrer Teilnehmer. Sie wissen, wo die Unsicherheit sitzt, welche Abläufe noch Zeit kosten und wann es Zuspruch braucht. Die steirischen Trainer sind fachliche Vorbilder und oft die ersten Ansprechpartner, wenn es schwierig wird.

„Ohne unsere Experten wäre es nicht möglich, unsere jungen Fachkräfte auf diesem Niveau auf eine Weltmeisterschaft vorzubereiten. Sie investieren enorm viel Zeit, geben ihr Wissen weiter und stehen ihren Teilnehmern auch dann zur Seite, wenn es einmal schwierig wird. Hinter jedem Fortschritt stecken gemeinsame Trainingsstunden, Geduld und der feste Glaube daran, was in diesen jungen Menschen steckt“, sagt SkillsAustria-Teamchef Jürgen Kraft über die Trainer bzw. - wie sie bei Skills heißen - die Experten, die abseits des Rummels am Tag vor Wettbewerbsbeginn mehr denn je gefragt sind.

Zwei Teilnehmer, ein gemeinsamer Plan

Manuel Bauer, Ausbilder der BAU Akademie Wien am Standort Guntramsdorf, betreut Julian Gintner und Michael Pomassl von Leyrer + Graf in Gmünd im Betonbau. Bauer, selbst zum ersten Mal dabei, kommt aus Horitschon im Burgenland; seine Arbeit in Niederösterreich wirkt nun bis nach Shanghai. „Ich schätze an den beiden, dass sie fachlich unglaublich stark sind und gleichzeitig sehr zielstrebig und ehrgeizig an die Sache gehen“, sagt er.

Gerade im Training werde sichtbar, was ein solcher Wettbewerb verlangt. „Wie viel Arbeit und Zeit hinter so einem Wettbewerb steht - genau diese Entwicklung mitzunehmen, ist für mich etwas ganz Besonderes“, erklärt der Experte. Seine Motivation reicht über die Platzierung hinaus: „Das Handwerk, der Bau und unsere Fachkräfte verdienen viel mehr Aufmerksamkeit.“

Vier Jahre Unterricht als gemeinsame Grundlage

Günter Kapucian, der in Wien wohnt und an der HTL Mödling unterrichtet, begleitet Jonas Baltuska aus derselben Schule in der Optoelektronik. Die Zusammenarbeit beginnt lange vor der WM: „Jonas kenne ich schon sehr gut, weil ich ihn vier Jahre in der HTL Mödling unterrichtet habe“, erzählt Kapucian. Besonders schätzt er dessen Fähigkeit, „Projekte durchzuziehen und zum Erfolg zu führen“.

Für den Lehrer liegt der Reiz in der gezielten Förderung: „Besondere Freude bei SkillsAustria macht es mir, begabte Jugendliche fördern zu dürfen.“ In Shanghai freut er sich auf den Wettbewerb und den Austausch mit Experten anderer Länder.

Theorie verstehen, praktisch umsetzen

Ein weiterer Niederösterreicher gibt sein Wissen in der Elektronik weiter: Simon Dorrer, Universitätsassistent an der Johannes Kepler Universität Linz, betreut Christoph Schöndorfer von der HTL Mödling. Dorrer war 2019 selbst WorldSkills-Teilnehmer. Heute unterrichtet er an der Universität und arbeitet mit SkillsAustria an der praktischen Anwendung. „Ich will die Elektronik in Österreich voranbringen“, sagt er. Sein Schützling arbeite genau, ehrgeizig und überlegt. Für Dorrer gehört zur Trainerarbeit auch, das eigene Können laufend zu überprüfen: „Ich bin nur dann Experte, wenn ich es selber noch kann und bei so einem Bewerb mitmachen könnte.“

Dominik Pospisil, ebenfalls aus Niederösterreich, arbeitet bei der ÖBB-Infrastruktur AG in Wien. Er begleitet Raphael Beutel aus Unterrohrbach und den Wiener Oliver Pape, beide bei ÖBB-Infrastruktur, in der digitalen Produktionstechnik, Industrie 4.0. An ihnen schätzt er, „dass sie sehr ehrlich und engagiert sind, nicht lockerlassen und keine Angst vor Neuem haben“.

--

Fotos (honorarfrei, Credit: SkillsAustria)

- **Team Betonbau:** Experte Manuel Bauer mit den Teilnehmern Julian Gintner und Michael Pomassl. [Hier zum Foto](#)
- **Team Optoelectronic Technology:** Experte Günter Kapucian mit Teilnehmer Jonas Baltuska. [Hier zum Foto](#)
- **Team Elektronik:** Experte Simon Dorrer mit Teilnehmer Christoph Schöndorfer. [Hier zum Foto](#)
- **Team Digitale Produktionstechnik:** Experte Dominik Pospisil mit den Teilnehmern Oliver Pape und Raphael Beutel im Bewerb Industrie 4.0. [Hier zum Foto](#)

--

Videos	Website	Facebook	Instagram	Linkedin	TikTok
SkillsAustria - YouTube	www.skillsaustria.at	SkillsAustria Facebook	SkillsAustria (@skillsaustria)	LinkedIn	TikTok

--

Über SkillsAustria

SkillsAustria ist ein gemeinnütziger Verein und agiert als österreichisches Kompetenzzentrum für Berufswettbewerbe und Talentförderung in der Berufsbildung. Durch die Berufsmotivation und Berufsorientierung leisten wir einen nachhaltigen und aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung.

SkillsAustria organisiert AustrianSkills, die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe. Deren Sieger repräsentieren als Team Austria die Kompetenz und Perfektion junger Fachkräfte bei den internationalen Berufswettbewerben EuroSkills & WorldSkills. Durch die herausragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene sind die Teilnehmer die Botschafter für den Ausbildungsstandort Österreich und das Aushängeschild für Ausbildungsbetriebe und Schulen. Der Einsatz und die Erfolge der Skills-„Heroes“ leiten Jugendliche bei der Berufswahl und motivieren zur persönlichen Weiterentwicklung im Beruf. SkillsAustria macht die Leidenschaft zum Beruf sowie den Beruf zur Leidenschaft.

Wir fördern Zukunft

Seit 1958 ist die Wirtschaftskammer Österreich Mitglied von WorldSkills International und entsendet seit 1961 regelmäßig ein österreichisches Team zu den internationalen Berufsweltmeisterschaften. Zudem ist die WKÖ seit 2007 Mitglied von WorldSkills Europe. Österreich ist bei EuroSkills seit den ersten Europameisterschaften 2008 am Start.

SkillsAustria wird von der WKÖ, den neun Wirtschaftskammern in den Bundesländern sowie den Fachorganisationen der Sparten Gewerbe und Handwerk, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft, Information und Consulting, Handel sowie Transport und Verkehr finanziert. Mitfinanziert werden die Tätigkeiten von Seiten des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie des Bundesministeriums für Bildung. Premium-Partner von SkillsAustria ist die BAWAG Group. Unterstützt wird das SkillsAustria-Team zusätzlich von Giesswein Walkwaren AG, Workwear STRAUSS, Schütze Schuhe, Würth und dem Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung.

Rückfragen & Kontakt:

Christoph Sammer

SkillsAustria - Verein zur Förderung von Berufswettbewerben

Kommunikation & Medienbetreuung

+43 664 233 0908

christoph.sammer@skillsaustria.at